

Climaputz® / Kalkgrundputz

Spannungsarmer, einlagiger Kalkgrundputz für innen CS II Wc0 gemäß DIN EN 998-1, hydraulisch und carbonatisch erhärtend, wasserdampfdurchlässig und feuchteregulierend

Zum ein- und mehrlagigen Putzen im Innenbereich. Zur Sanierung im Bestand, in der Denkmalpflege und bei der energetischen Altbausanierung. Der Climaputz® eignet sich für häusliche Feuchträume, Küchen und Keller, als Untergrund für Fliesen und Platten sowie zum Verputzen von Wandheizungen. Die hohe Kapillaraktivität und natürliche Alkalität des Kalkbindemittels wirken schimmelhemmend: Kondensfeuchte wird aufgenommen und zeitverzögert wieder abgegeben.

1 **Eigenschaften:**

- Einlagig verarbeitbar
- Spannungsarm
- Geschmeidig
- Wasserdampfdurchlässig
- Feuchteregulierend
- Erhöhte Festigkeit
- Ökologisch geprüfter Kalkputz
- Frei von Konservierungsmitteln
- Emissions- und lösemittelfrei

2 **Lieferform:**

Säcke à 30 kg; 42 Säcke pro Palette

3 **Farbe / Farbton:**

grauweiß

5 **Zusammensetzung:**

- Kalk DIN EN 459-1
- Calciumsulfathaltiges Spezialbindemittel
- Kalksteinbrechsand
- Verarbeitungsverbessernde Zusätze

7 **Verbrauch / Ergiebigkeit:**

30 kg ergeben mit ca. 9,6 l Wasser ca. 22,5 l Frischmörtel.

Der Materialverbrauch beträgt bei einer Schichtdicke von 10 mm ca. 13–15 kg/m², abhängig von Untergrundrauigkeit und Verarbeitungsweise.

Als Richtwert für die Ausschreibung und Mengenplanung gilt: 1,3–1,5 kg pro m² und mm Schichtdicke. Bei stark saugenden oder unebenen Untergründen kann der Verbrauch entsprechend höher liegen. Die Ergiebigkeit eines 30-kg-Gebindes beträgt bei 10 mm Schichtdicke ca. 2,0–2,3 m².

8 **Lagerung:**

Trocken, frostfrei und gegen Feuchtigkeit geschützt lagern. Mindesthaltbarkeit: 12 Monate ab Herstellungsdatum. Für optimale Verarbeitungseigenschaften empfehlen wir die Verarbeitung innerhalb von 6 Monaten.

9 **Technische Parameter:**

Druckfestigkeit: ca. 2,5 N/mm²

Druckfestigkeitsklasse: CS II (nach EN 998-1)

Haftzugfestigkeit: $\geq 0,2 \text{ N/mm}^2$ (Bruchbild B – Kohäsionsbruch im Putz/Untergrund) nach EN 1015-12

Wasseraufnahme: Wc0 (nach EN 998-1)

Wasserbedarf: ca. 9,6 l/30 kg

Körnung: 0 - 0,8 mm

Wasserdampfdiffusionswiderstand μ ca. 10

pH-Wert Frischmörtel: ca. 12–13

Verarbeitungstemperatur: $> +5$ bis $+30 \text{ }^{\circ}\text{C}$

Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten

Brandklasse: A1 (nicht brennbar)

Trockenrohdichte: ca. 1300 kg/m³

Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}, \text{mat}}$ für $P=50\% \leq 0,39 \text{ W/(mK)}$ Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}, \text{mat}}$ für $P=90\% \leq 0,43 \text{ W/(mK)}$

Alle Kennwerte wurden nach den Prüfverfahren der EN 998-1 ermittelt.

11 **Untergrund / Vorbereitung:**

Der Untergrund muss tragfähig, trocken, staubfrei und frei von haftungsmindernden Substanzen wie Öl, Fett oder losen Altbeschichtungen sein. Auf saugfähigen Untergründen wie Kalksandstein, Porenbeton oder historischem Mauerwerk ist eine Vornässung oder Haftgrundbehandlung mit dem passenden Ruberstein-Systemprodukt (z. B. [Produktname]) erforderlich. Nicht saugende Untergründe wie Beton oder dichte Putzflächen sind mechanisch aufzurauen und gegebenenfalls mit einer geeigneten Haftbrücke vorzubehandeln. Altputzflächen müssen auf Haftfestigkeit geprüft und schadhafte Bereiche vollständig entfernt werden, bevor der Climaputz® aufgetragen wird. Für Sonderbaustoffe gelten die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Hersteller.

Die Haftzugfestigkeit des Untergrunds muss mindestens 0,3 N/mm² betragen. Die Restfeuchte des Untergrunds darf bei mineralischen Untergründen wie Beton oder Kalksandstein einen Wert von 4 % (CM-Methode) nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und in der Abbindephase dauerhaft über $+5 \text{ }^{\circ}\text{C}$ liegen. Auf Untergründen mit stark unterschiedlicher Saugfähigkeit ist ein egalisierender Vorspritzmörtel aufzutragen, um eine gleichmäßige Putzoberfläche zu gewährleisten.

13 **Verarbeitung:**

Die Verarbeitungstemperatur des Untergrunds und der Umgebungsluft ist den technischen Parametern zu entnehmen. Bei Temperaturen unter $+5 \text{ }^{\circ}\text{C}$ oder bei erwarteten Nachtfrösten ist der Auftrag einzustellen, da Frost die Karbonatisierung des Kalkputzes dauerhaft beeinträchtigt. Bei mehrlagigem Auftrag muss die erste Lage ausreichend angesteift, jedoch noch nicht vollständig durchgetrocknet sein, bevor die Folgelage aufgebracht wird – ein Mindestabstand von 24 Stunden bei normalen Klimabedingungen ($20 \text{ }^{\circ}\text{C}$, 65 % relative Luftfeuchtigkeit) wird empfohlen. Die Topfzeit (maximale Standzeit im Mischgefäß) beträgt bei $+20 \text{ }^{\circ}\text{C}$ ca. 2 Stunden; angemischtes Material darf nicht durch Wasserzugabe reaktiviert werden.

Climaputz® / Kalkgrundputz anmischen und von Hand oder mittels Putzmaschine je nach Auftragsstärke ein- oder mehrlagig aufbringen.

Climaputz® / Kalkgrundputz wird einlagig in zwei Arbeitsgängen nass in nass wenigstens in 10 bis 15 mm Auftragsdicke aufgetragen (max. 25 mm pro Lage). Die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials mit der Schwammscheibe aufgerissen und gefilzt. Bis zum Aufbringen des Anstrichs ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag eines Anstrichs beträgt mind. 1 Tag pro mm Putzdicke, jedoch mindestens 28 Tage bis zur Erreichung der Endfestigkeit. Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenbekleidungen, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.

Maschinenverarbeitung:

Climaputz® / Kalkgrundputz ist für die maschinelle Verarbeitung mit gängigen Putzmaschinen geeignet, beispielsweise mit kontinuierlich mischenden Fördermaschinen des Typs PFT G 4 oder vergleichbaren Aggregaten. Empfohlen wird ein Düsendurchmesser von 6–8 mm bei einem Förderdruck von ca. 20–30 bar, abhängig von Leitungslänge und Konsistenz. Die Schneckendrehzahl bzw. Förderleistung sollte so gewählt werden, dass ein gleichmäßiger, kontinuierlicher Materialfluss gewährleistet ist (empfohlene Förderleistung ca. 20–25 l/min). Die Wasserzugabe ist am Mischkopf so einzustellen, dass eine standfeste, nicht abrutschende Mörtelbeschaffenheit erreicht wird. Nach Beendigung der Maschinenverarbeitung sind Pumpe, Schläuche und Düsen unverzüglich gründlich mit Wasser auszuspülen.

18 Sonstige Hinweise:

Frische Putzflächen sind in den ersten 2 Tagen feucht zu halten (Nachbehandlung). Anschließend ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Lüftung) sicherzustellen, dass der Putz zügig austrocknen kann. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querlüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel gemäß DIN 18550. Die Erhärtung bei Kalkputzen läuft über einen Zeitraum von mehreren Monaten ab und ist bei niedrigen Temperaturen, zu hoher oder zu niedriger Luftfeuchtigkeit sowie fehlendem Kohlendioxid stark verzögert. Die Endfestigkeiten sind, wenn der Putz nicht austrocknen kann, reduziert.

- Frische Putzflächen sind vor Frost zu schützen. Bei Temperaturen unter +5 °C oder bei erwarteten Nachfrösten ist der Auftrag einzustellen.
- Beim Einbringen von Heiasphalt ist für ausreichend schnellen Abzug der Überwärme und des Dampfes zu sorgen.
- Beschichtungen aller Art dürfen nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufgebracht werden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Beschichtungshersteller müssen beachtet werden.
- Langsame Trocknungszeiten führen zu geringeren Festigkeiten.

Endbeschichtungen: Für die Verarbeitung der Farbanstriche sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen.

21 Verweis:

Die Produktverpackung dieses Produkts entspricht den Vorgaben der Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR), Artikel 5 (Stoffbeschränkungen). Die entsprechende Konformitätserklärung liegt bei Rubersteinwerk GmbH vor und kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

19 Sicherheitshinweise:

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) 1907/2006. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise:

Die Angaben in dieser Technischen Information entsprechen unserem aktuellen Kenntnis- und Erfahrungsstand. Sie entbinden den Verarbeiter angesichts der Vielzahl möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik sind einzuhalten. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie geltende gesetzliche Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verliert jede vorherige Ausgabe ihre Gültigkeit. Die jeweils aktuelle Version ist über [Website/Kontakt] erhältlich. Technische Änderungen an den Produkten sowie deren Verpackungen bleiben vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.